

12.34

Abgeordneter MM Mag. Dr. Axel Kassegger (FPÖ) (*zur Geschäftsbehandlung*): Sehr geehrter Herr Präsident! Wir sind nicht der Meinung, dass die letzten 3 Minuten des Redebeitrages des Herrn Bundeskanzlers irgendetwas mit dem Thema des heutigen Dringlichen Antrages zu tun hatten. Wir sind entsetzt (*Ruf bei der ÖVP: Entsetzt?! Peinlich! – weitere Zwischenrufe bei der ÖVP*), dass der Herr Bundeskanzler den heutigen Tag dazu missbraucht, hier die Ereignisse des Wochenendes zu kommentieren.

Wenn er dies schon tut, dann gestatten Sie mir als jemand, der – wahrscheinlich im Gegensatz zu Ihnen – dabei war, kurz etwas zu sagen (*Zwischenruf des Abg. Sieber*): Es widert uns an, wie Sie hier 20 000 bis 30 000 Menschen, Österreicherinnen und Österreicher, die in Sorge um ihre Freiheit sind, die friedlich demonstriert haben, beschimpfen mit: „Hooliganmentalität“, Antisemiten und Gewaltbereite. (*Zwischenrufe der Abgeordneten Blimlinger und Koza.*) Ich war dabei, und wir werden das Verhalten der Polizei genau untersuchen. (*Zwischenrufe bei ÖVP und Grünen.*)

Nach der Kundgebung wollten wir zum Parlament gehen, das war uns nicht möglich. (*Ruf bei der ÖVP: Um es zu stürmen, oder was?*) Sämtliche Brücken sind abgesperrt worden, die Menschen sind in einen Kessel getrieben worden (*Zwischenruf des Abg. Hörl*), und ihnen machen Sie jetzt den Vorwurf, dass sie Hooligans sind! Also, geht's noch, Herr Bundeskanzler?! Irgendwann ist die Grenze erreicht! – Vielen Dank. (*Beifall bei der FPÖ. – Abg. Michael Hammer: Skandalös! – Abg. Wurm: Wir haben ein Regime, keine Regierung! – Ruf bei der FPÖ: Kurz muss weg! – Abg. Hafenecker: Treten Sie endlich zurück!*)

12.35

Präsident Mag. Wolfgang Sobotka: Zu Wort gemeldet ist Abgeordnete Heinisch-Hosek. – Bitte.